

Der richtige Schritt

Bewegung ist gut für Körper und Seele – und mit Summitree auch für die Umwelt. Die App kombiniert Gamification und Participation, um Endverbraucher und Unternehmen gleichermaßen wortwörtlich zur guten Tat zu bewegen.

Per App können Nutzer ihre Bewegung tracken und damit ein Projekt unterstützen.

fürer bei Summitree. Denn was dem Unternehmen besonders am Herzen liegt, ist die Möglichkeit, nachhaltige Projekte zu fördern und gleichzeitig den Kunden einen positiven Benefit mitzugeben. Gelingen soll das über eine App – und viel Bewegung. „Die Kernidee ist denkbar einfach: Wir fangen mit Bewegung an“, führt Niemeyer weiter aus. „Denn jeder weiß, dass Bewegung gut für den Menschen ist.“ Dieser Bewegung wird von Summitree nun eine weitere Dimension hinzugefügt: „Zur Personal Health kommt die Planetary Health“, so der Geschäftsführer. Über eine App wird die Bewegung, die etwa beim Joggen oder Spazieren entsteht, getrackt. „Und diese getrackte Bewegung wird in die Umsetzung eines ganz konkreten Klimaschutz-Projekts umgewandelt.“

Der Kunde – sei es ein Endverbraucher oder ein Unternehmen – entscheidet sich im Vorfeld für ein gemeinnütziges Projekt. Dieses kann sich in der Nähe etwa für die Wiederaufforstung des Waldes oder die Bewässerung von Mooren einsetzen. Das Projekt wird von dem Team von

Summitree geprüft und bei Bedarf auch kuratiert. Für das ausgesuchte Projekt nimmt der Kunde daraufhin einen entsprechenden Geldbetrag zur Hand, der dann im Zuge der Summitree-Challenge – die App arbeitet in „Herausforderungen“ – in das Projekt einfließt. Wenn in der Folge App-Nutzer ihre selbstgesetzten Ziele über Bewegung erreichen, wird neben der eigenen Gesundheit auch direkt ein lokales Projekt gefördert. So kann jeder unternommene Schritt dazu beitragen, einen neuen Baum zu pflanzen.

„Einfach nur 2.000 Bäume zu pflanzen ist recht kurz gedacht und das eigentliche Potenzial bleibt auf der Strecke. Wir wollen Menschen einen nachhaltigen Anstoß geben und neben der sprichwörtlichen auch in metaphorische 'Bewegung' und damit zu mehr Nachhaltigkeit bringen. Bei Summitree kombinieren wir diese Idee deswegen mit Gamification und Participation.“ Wer genau an einer Challenge teilnehmen kann, entscheidet der Kunde. Dieser wählt zwischen einer offenen und einer geschlossenen Challenge. Als Beispiel für eine offene Challenge, die

„Jeden Tag eine gute Tat“, lautet ein viel genutzter Spruch, der zu eben jener guten Tat – sei es für die Gesellschaft oder für die Umwelt – animieren soll. Es muss aber nicht bei einer Tat am Tag bleiben, wie das Start-Up Summitree zeigt. Hier wird nämlich jeder einzelne getätigte Schritt mit einem positiven Beitrag belohnt.

„Wir bleiben nachts wach, weil uns das Thema nicht schlafen lässt“, sagt Paul Niemeyer, Mitgründer und Co-Geschäfts-



Foto: Summitree

Foto: Summitree



„Wir wollen den Menschen einen nachhaltigen Anstoß geben.“

Paul Niemeyer,
Summitree

”

eher an Endverbraucher gerichtet ist, nennt Niemeyer den Schuhhändler in der Innenstadt. Dieser kann einen entsprechenden QR-Code an seinem Schaufenster platzieren und damit Kunden und Fans zum Mitmachen animieren. „Der Händler stellt mit uns also nur die Infrastruktur zur Verfügung und die Kunden können mitmachen.“

Bei einer geschlossenen Challenge findet das Ganze auf Unternehmensebene statt. Hierfür kann sich etwa die Industrie mit ihrer festen Belegschaft anmelden und gemeinsam zu lokalen Projekten beitragen. So etwa auch ein Kunde aus der Schuhbranche. Der Laufschuhhersteller Hoka arbeitete in seiner Deutschlandzentrale in München mit Summitree und knackte das ein oder andere Ziel über die Unternehmenschallenge. Aufgrund der hohen

Zufriedenheit wurde die Zusammenarbeit mit der App erst auf europäischer, dann auf globaler Ebene erweitert. In diesen drei Challenges wurden insgesamt 5.000 „ersportelt“, so das Unternehmen. Und wer im Juni das ANWR-Zukunftsfestival Retail Beats besucht hat, ist Summitree ebenfalls bereits begegnet: Sport2000 arbeitet seit einiger Zeit mit dem Unternehmen zusammen.

In der Zukunft gibt Hoka gemeinsam mit einem Sporthändler sogar eine Kollaboration heraus – alles im Rahmen einer Summitree-Challenge. „Natürlich ist uns wichtig, dass das entsprechende Projekt nachhaltig ist“, so Niemeyer weiter. „Aber auf diese Weise kann auch ein großer Wert für das Unternehmen entstehen.“

Christian Kandlin

MAXX: DER XFAKTOR FÜR SNEAKER



- X Mizellen-Technologie
- X Membran-Technologie
- X CB 2.0 Technologie
- X trem leistungsstark
- X trem ergiebig
- X trem einfach anzuwenden

